

Information und solidarische Praxis

> Kooperationen im Klimaschutz

> Arbeit mit Geflüchteten

> Kriegsschuld und Verpflichtungen



ÜBER UNS

»Respekt für Griechenland« (RfG) entstand im März 2015, als die Europäische Union unter deutscher Führung Griechenland »ohne Respekt« harte finanzielle Einschnitte aufzwang. Wir informieren über die weiterhin schlechte wirtschaftliche Lage des Großteils der griechischen Bevölkerung, entgegen einer schönfärberischen Darstellung in den Medien. Wir stehen an der Seite von Geflüchteten, denen die griechische Regierung das Ankommen und das alltägliche Leben massiv und menschenunwürdig erschwert – dies allerdings im Gleichklang mit anderen europäischen Staaten. Wir setzen uns in konkreten Projekten mit Partnern aus der griechischen Zivilgesellschaft, denen unser Respekt gebührt, für Menschenrechte und ein solidarisches Europa ein.

WIR

- > engagieren uns für und mit Geflüchteten auf Lesbos, in Athen und im Epirus, teils seit 2015
- > fördern und beteiligen uns an Projekten zum Klimaschutz
- > erinnern an die im Zweiten Weltkrieg von Deutschen verübten Kriegsverbrechen und die Ausbeutung des Landes. In Deutschland informieren wir u.a. über die Massaker an der Zivilbevölkerung. In Griechenland sind wir in einigen Opfergemeinden aktiv.
- > versuchen, in den Regionen mehrere Arbeitsfelder zu verknüpfen, z.B. Erinnerungsarbeit mit ökologischen Zukunftsprojekten.

KOOPERATIONEN IM KLIMASCHUTZ

Seit zehn Jahren kooperieren wir in diesem Feld mit griechischen Partnern. Erfolgreich abgeschlossen wurde zuletzt das Projekt »Nachhaltige Energienutzung – Berlin – Athen« (2024/25). Es wurde vom EU-Programm Erasmus+ Schule finanziert. Ziel war, aktivierende Methoden zu entwickeln, die über rein naturwissenschaftliche Bildung hinausgehen. Die Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung hat unsere innovativen Formate gewürdigt und dass wir »die Themenbereiche Klimabildung, Partizipation und Inklusion wirkungsvoll miteinander kombiniert« haben. Unsere Partner sind das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU), das Berliner BNE-Zentrum und in Athen Community Energy River (CER).

In Athen hat CER, neben den Schulprojekten, Workshops zum Klimaschutz für geflüchtete Kinder entwickelt und mit der Organisation »Network for Children's Rights« durchgeführt. Außerdem bietet CER für Schulen und Bürgergesellschaft Module zu erneuerbarer Energie und Energiekooperationen an.

Unsere Aktivitäten im Klimaschutz wurden bereits 2017-2019 durch das EUKI-Projekt »Climate Schools Be.At« mit der Stadt Athen an über 70 Schulen mit ca. 200 Lehrkräften begründet. Dieses Projekt leistete einen Beitrag zur Energieeinsparung an Schulen mit Ausstrahlung in die Familien durch Beeinflussung des Nutzerverhaltens; hinzu kamen technische Analysen für die Verwaltung. Die Ergebnisse sind in Materialien des griechischen Bildungsministeriums eingeflossen.

Kontakt: Wolfgang.Schwarz@bne-zentrum.de

ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN IN GRIECHENLAND

Flüchtlinge in Griechenland leben heute oft unter noch schlechteren Bedingungen als vor zehn Jahren. Sie sind häufig in abgelegenen Lagern untergebracht, verfügen über eingeschränkte Rechte im Asylverfahren und werden nicht selten als billige Arbeitskräfte ausgebeutet.

Unser Projekt »Volunteers for **Lesvos**« kooperiert seit September 2025 eng mit der dort ansässigen Nonprofit-Organisation »Welcome Office Lesvos«, die die Anbindung der Freiwilligen an die lokalen Unterstützungsstrukturen koordiniert, die vom Monitoring von Menschenrechtsverletzungen, der Beratung in Asylrechtsfragen, der Inanspruchnahme psychosozialer Hilfen bis hin zur Begleitung von Geflüchteten zu Behörden reichen.

In **Athen** kooperieren wir mit der griechischen NGO »Network for Children's Rights« (NCR). Gemeinsam mit NCR erfüllen wir alle Voraussetzungen, um über ERASMUS+ Praktikumsplätze anbieten zu können. Unsere Freiwilligen und Praktikant*innen spielen und lernen mit Kindern und Jugendlichen, darunter sind viele unbegleitete Minderjährige. Sie und die Fachkräfte geben Sprachkurse, bieten Sport, Tanz- und Kreativworkshops an und beraten Jugendliche bei Bewerbungen.

In **Thessaloniki** unterstützen wir »Pervolarides«, eine Basisgruppe der solidarischen Ökonomie. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Versorgung von Bedürftigen, darunter Geflüchteten, mit Lebensmitteln. Und im Flüchtlingscamp **Philippiada** fördern wir die Lernmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen unter anderem durch Finanzierung von Material für den Schulunterricht.

In **Deutschland** machen wir auf die Not von in Griechenland gestrandeten Geflüchteten aufmerksam und treten für eine humane Flüchtlingspolitik ein.

Kontakt: herbert.nebel@respekt-fuer-griechenland.de

KRIEGSSCHULD UND VERPFLICHTUNGEN

Die von Deutschen verübten Kriegsverbrechen während der Okkupation im Zweiten Weltkrieg sind tief im kollektiven Gedächtnis Griechenlands verankert. Wehrmacht und Waffen-SS begingen Massaker an der Zivilbevölkerung. Die jüdischen Gemeinden wurden ausgelöscht. Das Land wurde ausgeraubt. Die Infrastruktur zerstört. Nur wenig davon ist bei uns bekannt.

Deutschland war nicht bereit, Griechenland beim Wiederaufbau seines Landes zu helfen. Mit Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit tragen wir die Debatte über berechnete Forderungen Griechenlands in die hiesige Gesellschaft und Politik. Dafür nutzen wir den Dokumentarfilm »Der Balkon – Wehrmachtverbrechen in Griechenland« von Chrysanthos Konstantinidis, der inzwischen zusammen mit Begleitmaterialien auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung abrufbar ist. An einer Ausstellung der Humboldt-Universität über die Deportation der Jüdinnen und Juden aus Ioannina im März 1944 haben wir mitgewirkt.

In Griechenland unterstützen wir einige Dörfer, die besonders unter der deutschen Besatzung gelitten haben. Die Förderung von Erinnerungsarbeit verbinden wir mit Vorhaben für eine zukunftsfähige Dorfentwicklung. Dieses Konzept verfolgt beispielhaft in Kommuno unser dortiger Projektleiter Amar Bašić.

Wir haben uns für ergebnisorientierte Verhandlungen zur unbeglichenen Kriegsschuld eingesetzt und halten die Reparationsfrage nicht für erledigt.

Kontakt:
hilde.schramm@respekt-fuer-griechenland.de

WWW.RESPEKT-FÜR-GRIECHENLAND.DE

Vertretungsberechtigt:
Reiner Schiller-Dickhut
reiner.schiller-dickhut@respekt-fuer-griechenland.de
Hilde Schramm
hilde.schramm@respekt-fuer-griechenland.de
Herbert Nebel
herbert.nebel@respekt-fuer-griechenland.de

Postanschrift:
Respekt für Griechenland e.V.
Berenstraße 39
14163 Berlin

Treffen:
In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr.
Ort siehe Homepage Startseite, unter Termine/Veranstaltungen.
Wenn Sie regelmäßig über unsere Arbeit informiert werden wollen, dann abonnieren Sie unseren monatlich als PDF erscheinenden Newsletter via
vorstand@respekt-fuer-griechenland.de.

Spendenkonto:
GLS Bank
Allgemein DE42 4306 0967 1175 7746 01
Flüchtlingshilfe DE15 4306 0967 1175 7746 02
Umweltschutz DE85 4306 0967 1175 7746 03
Kriegsschuld DE58 4306 0967 1175 7746 04
BIC für alle Konten: GENODEM1GLS

Steuernummer: 27/676/52054
»Respekt für Griechenland e.V.« ist als gemeinnützig anerkannt.
Spendenbescheinigungen werden bei Angabe der Anschrift ungefragt zu Beginn des folgenden Jahres zugeschickt.

Berlin, Juli 2026